

Dänemarks
Norden

Wo der Wind die Seele streicht

Wenn sie dringend Ruhe braucht und sich gründlich erholen möchte – dann fährt Reisereporterin Nele-Marie Brüdgam nach Dänemark. **Besonders verführerisch ist Nordjütland**, die Spitze des dänischen Festlandes

Was soll schon Besonderes daran sein, wenn Nord- und Ostsee aneinander stoßen. Zwei Meere vereinen sich, na und? So denken viele, und so dachten auch wir, bevor wir Skagen kennenlernten, die nördliche Spitze Dänemarks. Hingefahren sind mein Mann und ich dann trotzdem – weil Skagen für uns der letzte weiße Fleck auf der Jütland-Karte war.

Jütland: So heißt das dänische Festland, das sich jenseits von Schleswig-Holstein erstreckt. Mittlerweile kennen wir dort jede Ecke – denn wann immer wir uns gestresst fühlen, wann immer wir pure Erholung in friedlicher Natur suchen, fahren wir nach Dänemark. Oft mehrmals im Jahr. Zu zweit, mit Freunden oder mit drei Generationen, also der ganzen Großfamilie.

Skagen hat uns überrascht: Tatsächlich ist das Bild der sich treffenden Meere zauberhaft. Deutlich fällt hier auf, welch unterschiedliche Charaktere die beiden Gewässer haben: die eher sanfte, blaue Ostsee – die aufgewühlte, grünliche Nordsee. Fröhlich platschen ihre Wellen aneinander.

Der Parkplatz liegt recht weit entfernt vom Grenen, wie die Dänen den Ost- und Nordseetreffpunkt nennen. Ein Strandbus, gezogen von einem Trecker, bringt die Besucher hin und wieder zurück, wenn sie möchten. Doch wir entscheiden uns für den Rückweg zu Fuß: ein herrlicher Spaziergang auf feinem weißen Sand.

Sanfte Natur, friedliche Atmosphäre – Nordjütland tut einfach gut

Auch der Ort Skagen – eine einstige Künstlerkolonie – verwöhnt uns mit seiner Wohlfühl-atmosphäre. Eine heitere Ruhe herrscht in der typisch dänischen Fußgängerzone mit kleinen Häuschen, mal in fröhlichen Farben gestrichen, mal mit Fachwerkfassade. Wir schlendern durch Boutiquen und Kunsthandwerksläden, essen ein Hotdog und ein Softeis – unverzichtbare Zutaten zum perfekten Dänemark-Urlaubstag.

Spektakulär, das muss man zugeben, geht es hier nicht gerade zu. Aber wenn wir nach Nordjütland fahren, steht uns auch gar nicht der Sinn



Foto oben: der Dom des Städtchens Viborg, das zwischen Nord- und Ostsee liegt. Rechts: die Beute eines Schatzsuchers. Muscheln und Steine vom Nordseestrand. Ganz rechts: Ein Fischrestaurant in Skagen. Hier gibt es frische Köstlichkeiten.



elt

Grenen heißt der Punkt, an dem grüne Nord- und blaue Ostsee aufeinandertreffen. Auf diesem Foto ist er im Hintergrund zu sehen. Vorn: der Strand von Skagen



■ Lesen Sie weiter auf der folgenden Seite

... fliegen alle Sorgen fort

nach Spektakel oder Abenteuern. Nur selten machen wir Ausflüge, besichtigen eine Sehenswürdigkeit – wie das „Oceanarium“ in Hirtshals, Nordeuropas größtes Aquarium. Nur einmal pro Urlaub fahren wir in eine größere Stadt – wie Aalborg, die gemütliche „Metropole“ Nordjütlands (mit knapp 200 000 Einwohnern).

Vor allem aber wollen wir uns entspannen und endlich mal wieder viel Zeit miteinander verbringen – ohne Unterhaltungsprogramm. Die Sommerhäuser, die man überall in Dänemark mieten kann, bieten dafür den perfekten Rahmen, und zwar zu jeder Jahreszeit: Im Sommer faulenzten wir am Strand und baden im Meer, abends wird auf der Terrasse gegrillt. In kühleren Jahreszeiten unternehmen wir Wanderungen oder Radtouren, bummeln durch hübsche kleine Orte, sitzen abends am knisternden Kamin.

Zu unseren Lieblingslandschaften in Nordjütland zählt die Jammerbucht, die sich über 80 Kilometer an der Nordsee erstreckt, mit Steilküsten und Strandabschnitten, an denen man sogar im Hochsommer fast allein ist. Oft reisen wir auch an den Limfjord. Weit ragen die Arme von Dänemarks größtem Fjord ins Landesinnere, und westlich von Thisted breiten sich Dünenlandschaften aus, so weit das Auge reicht. Kürzlich wurde das Limfjordmuseum nahe Aalborg erweitert, mit Aquarien und Ausstellungen informiert es über die Natur und die Seefahrtsgeschichte der Region. Wenn wir wieder einmal in der Nähe sind, werden wir dem Museum wohl einen Besuch abstatten. Viel wichtiger ist es uns jedoch, die Natur hautnah zu erfahren, den salzigen Seewind zu genießen. Je nach Wetterlage streichelt oder massiert er die Haut. Und mit schöner Verlässlichkeit schafft er es immer wieder, schwere Gedanken einfach wegzupusten.

Die Mini-Autofähre verbindet die Limfjord-Insel Mors mit der westlich davon gelegenen Region Thy, einem herrlichen Urlaubsgebiet

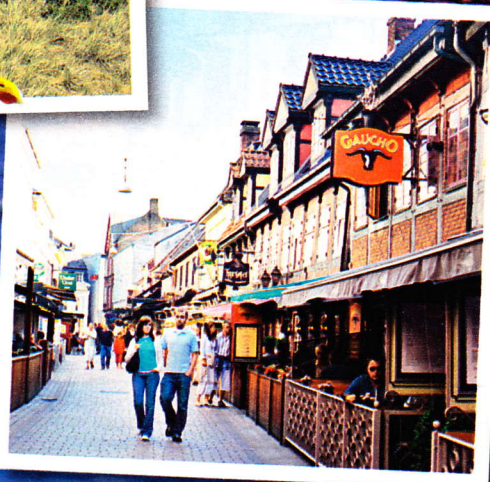
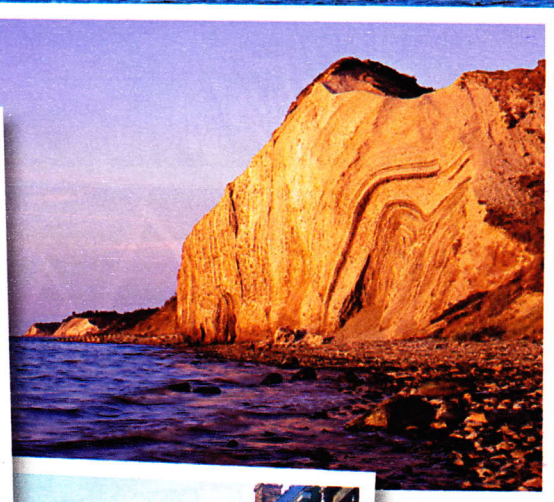


Foto oben: Die Inseln im Limfjord haben fantastisch gemaserte Klippen. Links oben: ein typisches Ferienhäuschen an der Jammerbucht. Links: eine Gasse in Aalborg, der größten Stadt Nordjütlands



INFOS & TIPPS

→ Schöne Sommerhäuser

Häuser für 6 Personen (3 Schlafzimmer, Kamin, Garten, Küche mit Geschirrspüler, Waschmaschine usw.) gibt's ab ca. 250 Euro/Woche. Häuser mit Swimmingpool, Whirlpool, Sauna usw. kosten bis zu 2000 Euro und mehr. Bei der Buchung hat bella die besten Erfahrungen mit der Agentur DK-Ferien gemacht: hervorragende persönliche Beratung, besonders günstige Preise. Tel.: 04102 1355, www.dk-ferien.de Ein weiterer Anbieter ist z. B. Dancenter, Tel.: 040 3097030, www.dancenter.com

→ Gut anreisen

Die meisten Dänemark-Touristen fahren mit dem Auto. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, braucht für den perfekten Urlaub einen Mietwagen oder Fahrräder. Die dänischen Bahnen sind komfortabel, das Streckennetz ist gut ausgebaut, Infos: www.rejseplanen.dk (auch auf Deutsch). Bei Flügen nach Nordjütland muss man in Kopenhagen umsteigen. Die Verbindung München–Aalborg und zurück mit SAS kostet im September ab ca. 250 Euro (im Reisebüro oder unter www.flysas.com)

→ Beste Reisezeit

Das Klima ist in der Regel etwas kühler als in Deutschland. Zweite Hauptsaison neben dem Sommer: die Silvesterwoche. Viele Reisende genießen den ruhigen Jahreswechsel, den man in Dänemark ohne Feuerwerk feiert.

→ Was kostet was ?

Im typischen Dänemark-Ferienhaus-Urlaub versorgen sich die Touristen selbst. Der Einkauf im Supermarkt ist ein bisschen teurer als in Deutschland. Es gilt die Dänische Krone, die Preisbeispiele sind umgerechnet: ● Hotdog (Brötchen, Wurst, Gurken, Soßen, Röstzwiebeln): ca. 2,50 € ● kleines Softeis: ca. 2 € ● Fahrradmieta: ab ca. 8 €/Tag ● Benzin: ca. 1,50 €/Liter ● Eintritt „Oceanarium“ Hirtshals (Erwachsene): ca. 13 €

→ Mehr Infos

Visit Denmark – Dänische Tourismuszentrale, Tel.: 0180 5 326463, www.visitdenmark.de, www.visitnordjylland.dk



Erschienen in: Bella 36/2008

Fotos: Huber, Panther Media,
Pitopia, Visit Denmark (6)

Karte: Th. Kaiser